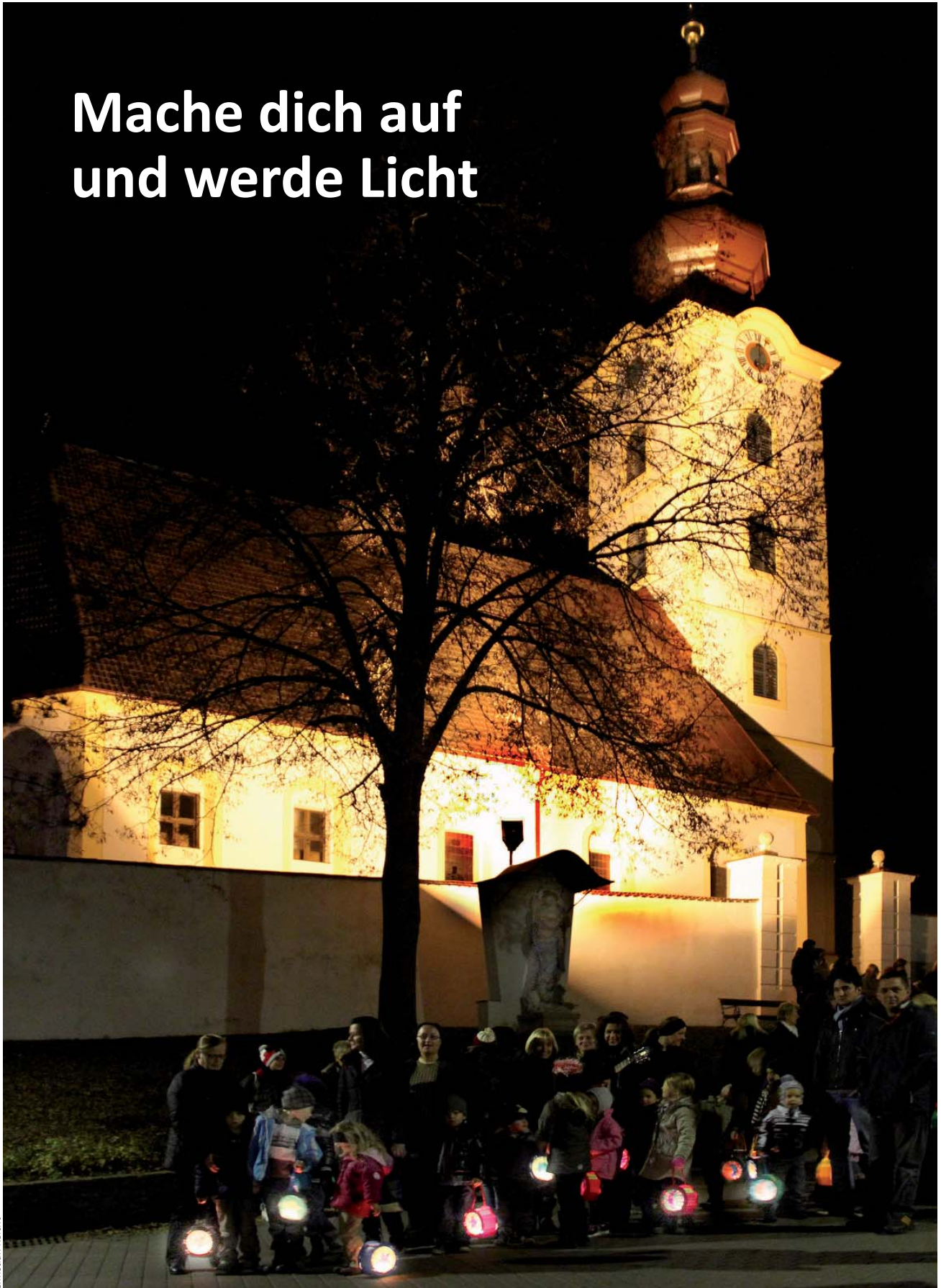




# Mache dich auf und werde Licht





### Liebe Pfarrbewohner!

Es ist doch interessant, wie wir aus „**der stillsten Zeit des Jahres**“ einen solchen Wirbel gemacht haben. Bei den Gedanken an den Advent haben wir Menschen viele Assoziationen: „Glühwein, Weihnachtsfeiern, Shopping, ...“. In der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten gibt es aber auch die traditionelle Art, seine Gedanken zu ordnen und sich zu besinnen. Mit dem Rosenkranzgebet und dem Brauch der **Herbergssuche**. Hier wird in der christlichen Tradition die vergebliche Suche von Josef und Maria nach einer Unterkunft vor der Geburt von Jesus nachgespielt (Lk 2,7). Mit den Worten: „*Wer klopfet an?*“ wird nicht nur die Szene nachgestellt, sondern vielmehr gesagt, dass es Jesus auch heute in unserer Zeit schwer hat, in unseren Herzen und unserem Denken, aufgenommen zu werden.

Eine andere Form der Herbergssuche kam in letzter Zeit wieder in Gebrauch. Eine kleine **Madonna-Statue**, eine geschnitzte **Heilige Familie** oder auch ein **Bild von der Mutter Jesu** wandert jeden Abend zu einer anderen Familie weiter. Vor der Übergabe wird eine kurze, gemeinsame Adventfeier abgehalten oder es werden zumindest ein bis zwei Gebete gesprochen und Adventlieder gesungen.

**Rorate** lautet der Beginn einer Antiphon in der katholischen Liturgie. Der Text *Rorate caeli desuper* („Tauet, Himmel, von oben“) stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja. Die **Rorate-Messen** waren ursprünglich Gottesdienste zu Ehren der Heiligen Maria und sie leben bis heute von der Symbolkraft von Licht und Dunkelheit. Die Rorate in Kirchbach ist immer ein Erlebnis und gleichzeitig eine stille, geistliche Kraft, die wir Menschen in einer lauten Zeit oft vermissen.

Ich lade Sie heuer ein, den Rummel im Advent zu meiden, um die gute Tradition unserer Väter und Mütter wieder verstärkt aufzugreifen. So können wir uns auf das Kommen Jesu entsprechend vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit im Kreis Ihrer Familie und Ihrer Lieben.

*Ihr Pfarrer Christian Grabner*

## Der Advent und seine Bedeutung

Advent (lat. adventus) heißt Ankunft. Gemeint ist die Ankunft (Geburt) unseres Erlösers Jesus Christus. Ankunft hat dabei eine zweifache Bedeutung: zum einen ist damit die Menschwerdung Gottes gemeint, zum anderen weist der Advent auf das zukünftige Kommen Christi in Herrlichkeit hin. Sie umfasst die vier Sonntage vor dem 25. Dezember. Ursprünglich war die Adventzeit eine Zeit des Fastens und der Buße. Die violette Farbe der Messgewänder erinnert noch heute daran. Die Adventzeit ist geprägt von einer erwartungsvollen Vorfreude. Wenn an den Adventsonntagen eine Kerze nach der anderen am Adventkranz angezündet wird und es von Woche zu Woche heller wird, dann soll in uns Menschen die Vorfreude auf die Ankunft Jesu wachsen. Eine eigene Adventzeit als besinnliche Vorbereitung auf das Weihnachtsfest wurde seit dem vierten Jahrhundert zuerst in Spanien und Gallien, später im ganzen Abendland begangen. Die Ostkirchen kennen keine Adventzeit. Papst Gregor der Große (540-604) vereinigte die verschiedenen Traditionen und legte die noch heutige Regelung von vier Sonntagen fest.

In den Alpenländern werden besondere Frühmessen namens „Rorate“ gefeiert.

## Rorate

Roratessen sind spezielle Frühgottesdienste im Advent, in denen die Gottesmutter Maria im Mittelpunkt steht. Der Gottesdienst selbst ist eine Lichtmesse. In frühen Jahren wurde die Messe ohne elektrisches Licht gefeiert, um uns auf Weihnachten einzustimmen. Es wurden auch Szenen zwischen dem Erzengel Gabriel und Maria oder andere Begebenheiten aus der Kindheitsgeschichte Jesu dargestellt. Rorate-Termine in der Pfarrkirche Kirchbach:

Samstag, 03. 12. – 06:00 Uhr

Samstag, 10. 12. – 06:00 Uhr

Samstag, 17. 12. – 06:00 Uhr

Das Wort „Rorate“ leitet sich vom lateinischen Eingangswort dieser Messen ab: „Rorate caeli desuper et nubes pluant justum“ - „Tauet, Himmel, herab den Gerechten, die Wolken sollen ihn herabregnen!“ (vgl. Jesaja 45,8).

Für viele ist die Adventzeit mit Stress verbunden. Man hastet von einem Geschäft zum anderen, um alle Einkäufe vor Weihnachten erledigen zu können. Lassen Sie sich doch heuer von diesem Stress nicht anstecken und versuchen Sie, die Adventzeit besinnlich anzugehen. Möglichkeiten gibt es genug dazu: gemeinsames Beten um den Adventkranz, Besuch der Rorate-messen, im Familienkreis Strohsterne basteln, Weihnachtsgeschichten vorlesen, Adventlieder singen, Geschenke basteln statt kaufen, ...

*Christian A. Löffler*



MedienKiste

Nach dem Gottesdienst gibt es im Pfarrhof ein köstliches Frühstück, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

*Christian A. Löffler*



MedienKiste



## Pfarrgemeinderatswahl 2012

Österreichweit wird am **18. März 2012** zur Pfarrgemeinderatswahl eingeladen. In den mehr als 3.000 katholischen Pfarren werden rund 30.000 Frauen und Männer gewählt, die „für fünf Jahre konkrete Mitverantwortung für das kirchliche Leben übernehmen“. Darüber hinaus engagieren sich rund 430.000 Ehrenamtliche dauerhaft in der Kirche, wodurch auch ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaft geleistet wird.

„Gut, dass es die Pfarre gibt“, so lautet das Motto der Wahl. Pfarre kann bei uns vielseitig und unterschiedlich erlebt werden!

So zum Beispiel als Ort, wo ...

- Menschen ihren Glauben in Gemeinschaft leben können
- man sich zugehörig und persönlich angenommen weiß
- man sich sinnvoll und den eigenen Interessen und Begabungen entsprechend engagieren kann
- besondere Feste im kirchlichen Rahmen gefeiert werden können
- christliche Kultur und Tradition erlebt werden
- Kirche nicht als anonyme Größe, sondern in konkreten Personen erfahren werden kann
- man materielle Hilfe, wichtige Informationen und Unterstützung bekommt

- man sich über den eigenen Glauben austauschen und ihn feiern kann
- man mit Fragen kommen und gemeinsam Antworten suchen kann
- man bei Tod mit einem würdevollen Begräbnis Abschied nehmen kann und in der Trauer aufgefangen wird u.v.m.

Die „**lebendige Pfarre**“, wo Diakonie (Dienst am Nächsten), Verkündigung, Liturgie und Gemeinschaft in vielerlei Formen ihren Ausdruck finden, ist „**Sache**“ der Menschen in unserem Ort! Es kommt auf jeden einzelnen von uns an.

Dazu braucht es Menschen, die sich für das Leben und die Anliegen der anderen interessieren und die aus ihrem Glauben heraus das eigene Leben und das der Pfarrgemeinde gestalten wollen.

Sie tun etwas Sinnvolles und Wertvolles, wenn sie als Pfarrgemeinderat mitarbeiten und ihre Interessen, Fähigkeiten und Zeit einsetzen, damit alle eine lebendige Kirche wahrnehmen können.

In unserem Ortsnamen steckt bereits das Wort „Kirche“. Der Name hat aber bei uns auch ein Gesicht. So lade ich Sie ein, nach Ihren Möglichkeiten mitzutun und sich in den Pfarrgemeinderat wählen zu lassen.

*Ihr Pfarrer Christian Grabner*



Rudolf Raberl



## Einladung

zum

## Neujahrsempfang

für alle,  
die ehrenamtlich für die  
Pfarre arbeiten

**Freitag, 13. Jänner 2012**

**19:00 Uhr**

gemeinsamer Gottesdienst  
in der Pfarrkirche  
anschl. Festansprache  
danach gemütliches  
Beisammensein im Pfarrhof

Es ist ein Danke an alle, die durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit unser Pfarrleben aktiv mitgestalten.

In welchem Bereich der Pfarre auch immer Sie sich einbringen, Sie sind zur Teilnahme am Neujahrsempfang herzlich eingeladen (es werden keine persönlichen Einladungen geschickt).

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung im Pfarrhof (Tel. 2060) bis spätestens 8. Jänner 2012.

Wir freuen uns auf  
Ihr Kommen

*Pfarrer Christian Grabner  
und Pfarrgemeinderat*



## PGR-Klausur 2011

Am 5. November 2011 trafen sich die Pfarrgemeinderäte von Kirchbach und St. Stefan i. R. zu einer Klausurtagung im Pfarrzentrum St. Stefan.

Der Vormittag war dem Thema „Wertsetzung – Die Welt im Umbruch, Regionen im Aufbruch“ gewidmet, vorgetragen von L.-Abg. Josef Ober. Der Bogen wurde gespannt von den Nachkriegsjahren zur Gegenwart. Obwohl es den Leuten damals am Notwendigsten fehlte, waren der Glaube und die Dankbarkeit tief verwurzelt. Die Menschen bauten das Land wieder auf, sie hatten Visionen und Pläne, wie die Zukunft aussehen sollte. Ihnen verdanken wir unseren Wohlstand. Doch seit einiger Zeit lässt sich eine Schiefelage unserer Werte erkennen. Wir setzen zu sehr auf materielle Werte und vernachlässigen die spirituelle und geistige Seite des Menschen. Wir schätzen das, was wir haben, nicht mehr. Auch leben wir in einer großen Unsicherheit, weil Vertrautes wegbricht und Strukturen aufbrechen. Nach diesem Vortrag wurden vier Gruppen gebildet, die den Ist-Zustand erarbeiteten und

Lösungsvorschläge suchten. Dies war der Anfang eines Projektes, das die Menschen und die Region Vulkanland in den nächsten 10 – 15 Jahren nachhaltig verändern wird.

*PA Christian Schenk*

Der Nachmittag war der bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl gewidmet. Die PGR-Vorsitzenden stellten die bis jetzt praktizierten Wahlmodelle (Kirchbach: Urwahl; St. Stefan i. R.: „Feldbacher Modell“) vor. Nach dieser gegenseitigen Information und der anschließenden

Diskussion wurde von jeder Pfarre das Wahlmodell für die Pfarrgemeinderatswahl 2012 festgelegt.

In der Pfarre Kirchbach wird (wie bei den Wahlen zuvor auch) das Urwahlmodell durchgeführt, in denen die einzelnen Sprengel (Ortschaften) die, für sie festgelegte Anzahl an Pfarrgemeinderäten aus ihrem Sprengel, wählen.

Genauere Informationen zur Wahl erhalten sie im nächsten Pfarrblatt.

*Gabi Grasmugg  
PGR-Vorsitzende*



## Wort-Gottes-Feier – eine besondere Form des Gottesdienstes

Die Kirche kennt viele Arten von Gebetsformen. Neben der Eucharistiefeier, die „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (vgl. Lumen Gentium 11) ist, gibt es in unserer Pfarre jeden 2. Samstag eine Wort-Gottes-Feier. Diese Form des Gebetes stellt keinesfalls eine „abgespeckte“ Gottesdienstform dar. In Zeiten des Priestermangels nimmt diese Form des Gottesdienstes in unseren Breiten immer mehr zu. Bei der Wort-Gottes-Feier steht im Besonderen das Wort-Gottes im Mittelpunkt. Seit Anbeginn der Welt spricht Gott in vielfältiger Weise zu uns Menschen: durch die Propheten, durch die Verkündigung Jesu oder durch die Jünger. „Denn wo zwei oder drei in meinen Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (vgl. Mt 18,20). Diesem Wort Jesu

entsprechend werden in unserer Pfarre Wort-Gottes-Feiern gefeiert.



Für viele gehört der Besuch der Wort-Gottes-Feiern am Samstag bereits zum festen Bestandteil ihres christlichen Lebens. Viele können aus einer Wort-Gottes-Feier oft mehr für die kommende Woche mitnehmen, als durch die Feier der Eucharistie. Sie werden vom Wort-Gottes, den Texten und Liedern in besonderer Weise angesprochen, da Wort-Gottes-Feiern mehr „Spielraum“ in

der Gestaltung zulassen, als dies bei einer Eucharistiefeier der Fall ist. Jede/r WortgottesdienstleiterIn hat einen anderen Zugang zum Wort-Gottes und möchte das den Mitfeiernden in unterschiedlichster Form mitteilen. Es entsteht dadurch eine unbeschreibliche Vielfalt an unterschiedlichen Wort-Gottes-Feiern, die aber alle eines gemeinsam haben: das gemeinsame Feiern zur Ehre Gottes.

Lassen sie sich diese Vielfalt nicht entgehen und kommen sie zu einer Wort-Gottes-Feier, um mit den anderen gemeinsam zu beten und sich vom Wort-Gottes ansprechen zu lassen! Die WortgottesdienstleiterInnen freuen sich auf ihren Besuch!

*Christian A. Löffler*



## Der Beginn der Sternsingeraktion

Im Jahr 1958 sind unter der Leitung von Kaplan Franz Höllinger in der Pfarre Kirchbach die ersten Sternsinger unterwegs gewesen. Die Initiative zur Sternsingeraktion war von der Katholischen Jungschar ausgegangen.

Zwei Gruppen aus jeweils 5 bis 6 Kindern und Jugendlichen machten sich auf den Weg, um im Markt Kirchbach und in den unmittelbaren Nachbardörfern Ihre Lieder, Gedichte und Bitten in den Haushalten vorzutragen und dafür die Spenden für die Mission in Empfang zu nehmen. Das Sammelergebnis betrug ca. 1.942 Schilling und wurde von Kaplan Höllinger auf 1.958 Schilling aufgestockt. Der Sternsingergruppe auf dem großen Bild (unten) gehörten (v.l.n.r.) Maria Neubauer (verehelichte Nagl), Cilli Fuchs (Ascher), Maria Steininger (Gutmann), Elfi Patschok und Gertrude Uller (Kainz) an.



Pfarrarchiv

Diese Aktion ist bei den Jungscharkindern derartig gut angekommen, dass im Jahr darauf bereits 5 Sternsingergruppen von Haus zu Haus zogen und schon fast die ganze Pfarre besucht werden konnte. In der damaligen Zeit wurde von den Kindern eine wirklich großartige Leistung vollbracht, wenn man bedenkt, was ihnen an Bekleidung und Schuhwerk zur Verfügung gestanden ist, Autos gab es nur wenige, die Straßen waren schlecht, ein warmes Essen gab es tagsüber kaum – und trotzdem oder gerade deshalb ließen es sich die Kinder nicht nehmen, die Sternsingeraktion in die Familien zu tragen. Das Sammelergebnis von 1959 betrug dann auch schon 4.139,53 Schilling.



Archiv Uller

Zu einer der Sternsingergruppen von 1959 gehörten (v.l.n.r.) Cilli Fuchs (verehelichte Ascher), Theresia Streißgürtl (Sommer), Josef Uller, Theresia Suppan (Ordensschwester Brigitte), Ria Walter (Niederl) und Erna Absenger (Ordensschwester Mechthild).

Einerseits haben sich die Bedingungen für die Sternsinger gegenüber damals wesentlich verbessert – trotzdem ist die Bereitschaft unter den Kindern und Jugendlichen als Sternsinger unterwegs zu sein, eher rückläufig. Andererseits kommt heute erschwerend dazu, dass wir in einer Gesellschaft leben, die doch sehr von Egoismus geprägt ist und daher die Sternsinger oft vor verschlossenen Türen stehen. Unter diesen Gegebenheiten ist die von den Sternsingern heute zu erbringende Leistung, mindestens ebenso hoch zu schätzen und zu bewerten wie seinerzeit.

Jedenfalls hat sich die Sternsingeraktion in den vergangenen Jahren zu einer Erfolgsgeschichte der Nächstenliebe entwickelt und wäre aus der Weihnachtszeit nicht mehr wegzudenken. 2011 konnten die Sternsinger der Pfarre Kirchbach der Mission einen Betrag von € 11.255,84 übergeben – dafür allen Beteiligten ein herzliches Danke.

*Josef Schuchlenz*

**STERNSINGEN**  
Wir setzen Zeichen.

**STERNSINGEN**

Wir setzen Zeichen.



## Sternsingeraktion 2012

Auch heuer findet wieder nach Weihnachten die Sternsingeraktion statt.

1.Treffen:

**Sonntag, 11. Dezember 2011**, nach der Sonntagsmesse in der Pfarrkirche.

Weitere Treffen jeweils nach den Sonntagsmessen im Advent.

Die Sternsingeraktion findet in unserer Pfarre vom 3.–5. Jänner 2012 statt.

Damit diese größte österreichische Solidaritätsaktion möglich ist, braucht es viele helfende Hände; als SternsingerIn, BegeleiterIn, ChauffeurIn, MittagessenspenderIn, ...

Als Highlight der heurigen Sternsingeraktion findet am Samstag, dem 7. Jänner 2012, in der Kirchbacher Halle für alle aktiven SternsingerInnen und BegleiterInnen das Sternsinger-treffen mit Weihbischof Franz Lackner statt.

*Christian A. Löffler*

## Kindergarten Kirchbach „Du und ich wir wollen Freunde sein“

In den ersten Kindergartenwochen bemühen wir uns mit Hilfe von zahlreichen Liedern, Spielen und Geschichten erste Freundschaften anzubahnen, bestehende zu vertiefen, um so zu einer spürbaren Gemeinschaft zusammenzuwachsen.

Die wundervolle Natur bietet uns im Herbst zahlreiche Anknüpfungspunkte, sie bewusst mit allen Sinnen wahrzunehmen und wertzuschätzen. Die Kinder hörten die Schöpfungsgeschichte und spielten Szenen vom Heiligen Franziskus nach. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Christian Grabner beschäftigten wir uns intensiv mit dem Danken und dem Erntedankfest, indem er uns nochmals in die Pfarrkirche einlud, um die Erntedankkrone zu bestaunen.



Tanja Rauch-Gritsch

Wir sangen „Du gibst uns die Sonne (Tiere, Eltern, Freunde,...) – alles kommt von dir“ und feierten gemeinsam mit unserem Pastoralassistenten ein Erntedankfest im Kindergarten. Um die Pfarrkirche besser kennen zu lernen, durften wir mit PA Christian Löffler auf „Entdeckungsreise“ gehen, Geheimnisse der Sakristei erkunden und sogar noch den Kirchturm erklimmen.



Tanja Rauch-Gritsch

Das Leben des Heiligen Martin lehrt uns wie man teilt und liebt. Die Kinder hatten sich schon sehr auf das Laternenfest gefreut und schlüpfen selbst in die Rolle des Heiligen.

*Tanja Rauch-Gritsch  
Kindergarten Kirchbach*

## Geburtstag im Kindergarten Zerlach

Der Geburtstag jedes Kindes wird zum Dankesfest dafür, dass es geboren wurde, dass Menschen zu ihm JA sagten. Und dann sind wir da, haben einen Platz auf der Erde, den wir gestalten dürfen.

Ein Grund, warum der Geburtstag jedes Kindes in unserem Kindergarten auch auf ganz besondere Weise gefeiert wird.

Das Kind wird in unsere kreisrunde Mitte geholt – ist heute der Mittelpunkt – wird meist golden eingefasst (mit einem goldenen Reifen) oder es wird ein rundes Reifenhaus gebaut, in das es sich hineinlegen kann und schlummert darin – um sich zurück zu erinnern an die Geborgenheit im Mutterleib.

Die Kindergartenfreunde schmücken das Kreisrund noch mit schönen Symbolen, Blumen, Herzen und edlen Steinen.

Wünschen berührend Gottes Segen und was man sonst noch so im Leben brauchen kann – Gesundheit, Glück, Freunde, eine schöne Schulzeit ...

### Die Kinder erfahren dabei:

- Ich werde angenommen, so wie ich bin und nicht, wie ich sein soll.
- Ich werde geliebt um meiner selbst willen.

- Ich bin für andere wichtig, für andere ein Teil ihrer Lebensfreude.
- Ich bin wertvoll, wie ein besonderer Edelstein.

*Helga Pucher  
Kindergarten Zerlach*



Karin Luttenberger



## „DANKE SAGEN!“

stand auch heuer beim Erntedank im Mittelpunkt.

Wie bereits im Vorjahr, waren auch heuer wieder alle Vereine der Pfarre zum Mitgestalten des Erntedankfestes eingeladen. Die Initiative zur Teilnahme der Vereine übernahm dankenswerterweise wieder Markus Gartner.

Die teilnehmenden Vereine und Organisationen –  
 Bauernbund Kirchbach,  
 EC Wildlife,  
 Freiwillige Feuerwehr Breitenbuch,  
 Freiwillige Feuerwehr Kirchbach,  
 Freiwillige Feuerwehr Kleinfarnach,  
 Freiwillige Feuerwehr Ziprein,  
 Katholische Frauenbewegung,  
 ÖKB Kirchbach,  
 Kindergarten Kirchbach,  
 Kindergarten Zersch,  
 Markt- und Musikkapelle Kirchbach,  
 Rotes Kreuz Kirchbach,  
 Kirchbacher Schuhplattler,  
 Schützenrunde Kittenbach,  
 Judoklub Kirchbach,  
 Sportverein TUS-Kirchbach,  
 Senioren Kirchbach,  
 Volksschule Kirchbach und  
 Volkstanzkreis Kirchbach  
 – haben damit ein deutliches Zeichen für gelebte Gemeinschaft und gemeinsames Danken gesetzt.

Die Segnung der Erntegaben erfolgte durch Pfarrer Christian Grabner und wurde von den Kindergarten- und Volksschulkindern mit Liedern und Texten gestaltet.



Josef Schuchlenz

Nach der Gabensegnung vor dem Gemeindeamt Kirchbach zogen die zahlreichen Teilnehmer mit dem Erntewagen (wunderschön und traditionell gestaltet von der Dorfgemeinschaft Kittenbach) und der Erntekrone (gestaltet von den Pfarrgemeinderäten) im bunten Festzug zum Gottesdienst.



Josef Schuchlenz

Bei fast sommerlichen Temperaturen konnten wir einen sehr feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Christian Grabner erleben. Für die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe sorgten die Markt- und Musikkapelle Kirchbach und die Volksschulkinder.

Anschließend waren alle Teilnehmer zur Agape eingeladen, die von den teilnehmenden Vereinen und von den Pfarrgemeinderäten gestaltet wurde.

An der regen Teilnahme der Pfarrbevölkerung konnte man wieder erkennen, dass es den Menschen wichtig ist, DANKE zu sagen.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all jene, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

*Ingrid Fink*



Christian Reicht

## Ehejubiläum

Am 18. September 2011 feierten 24 Jubelpaare im Rahmen eines Gottesdienstes ihr 25-, 30-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum.

Sie dankten in diesem Gottesdienst für ihre gemeinsamen Jahre. Pfarrer Christian Grabner spendete ihnen den Segen und überreicht ihnen als kleine Erinnerung eine Rose und einen Ehesegen. Wir wünschen den Jubelpaaren viele schöne gemeinsame Stunden auf ihrem weiteren Lebensweg.

*Christian A. Löffler*



Christian Löffler



## Missionskreis

### Adventkranzaktion

Auch heuer wollen wir wieder Adventkränze fertigen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an dieser Aktion. Die Einnahmen werden verschiedenen Missionsprojekten zur Verfügung gestellt.

In Kirchbach findet das Adventkranzbinden im Keller des Pfarrhofes von Mittwoch, 23. November bis Freitag, 25. November täglich ab 17:00 Uhr statt.

Ebenfalls werden in Breitenbuch, Dörfla, Zerlach und Ziprein Adventkränze gebunden.

### Adventkranzverkauf

(im Keller des Pfarrhofes):

Mittwoch 23. November bis

Freitag, 25. November:

18:00–20:00 Uhr

Samstag, 26. November:

08:00–20:00 Uhr

Sonntag, 28. November:

08:00–10:30 Uhr

Die Segnung der Adventkränze beim Gottesdienst am Samstagabend wird heuer Pater Hans Tschiggerl SJ, Leiter der Jesuitenmission, vornehmen. Einen Großteil der Spenden aus der Adventkranzaktion erhält Pater Hans Tschiggerl SJ für Sozialprojekte der Jesuitenmission auf der ganzen Welt.

*Anna Pucher*



Hilke Schuchlenz

## KFB – „Frauen, die sich bewegen“

Die diesjährige KFB-Fußwallfahrt nach Mariatrost fand am 22. Oktober statt. Um 5 Uhr früh starteten 14 Frauen und Männer in Krumegg, um gegen 10 Uhr das Ziel, die Basilika Mariatrost, zu erreichen. Pfarrer Kanonikus Josef Bierbauer begrüßte die Wallfahrer und die Begleitpersonen im Wallfahrtsort und gemeinsam wurde die Heilige Messe gefeiert. Anschließend gab es ein ausgiebiges Mittagessen, womit die Wallfahrer wieder neue Kräfte sammeln konnten.

Abschließend wurde mit Kanonikus Bierbauer vereinbart, dass es im nächsten Jahr – voraussichtlich im Juni – wieder eine Fußwallfahrt nach Mariatrost geben wird.

Am 26. Oktober – der „Tag für ältere Menschen“ war heuer wieder sehr gut besucht. Die Heilige Messe wurde vom Gemischten Chor unter der Leitung von Organist Gernot Ambros musikalisch gestaltet. Nach dem Gottesdienst und der Spendung der Krankensalbung durch Pfarrer Christian Grabner und Pfarrer Alfred Dröglser gab es für alle ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Pucher, wo der Chor die zahlreichen Gäste mit einigen stimmungsvollen Liedern verwöhnte.

Der ältesten Teilnehmerin, Frau Mitzi Ettl mit 92 Jahren und dem ältesten Teilnehmer, Herrn Franz Steinkleibl mit ebenfalls 92 Jahren,

wurden Geschenke überreicht. Den anwesenden Bürgermeistern Sepp Winter und Franz Löffler wurde für die finanzielle Unterstützung gedankt.

Zum Kegeln ins Gasthaus Thori sind immer alle Frauen herzlich eingeladen. Die Termine sind im Schaukasten ersichtlich.

Am 8. Dezember, beim Christkindmarkt, möchten wir Sie auch heuer wieder mit Kaffee, Tee, Mehlspeisen und Weihnachtsgebäck verwöhnen. Zusätzlich haben wir auch verschiedenste Handarbeiten für Sie hergestellt. Mit dem Reinerlös finanzieren wir Wohltätigkeitsprojekte in unserer Pfarre. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Freitag, dem 13. Jänner 2012, um 14:00 Uhr, findet im Haus der Stille – unter dem Titel „HEUTE CHRISTIN SEIN“ – der Dekanats-Bildungstag der KFB statt. Alle Pfarrbewohnerinnen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Gemeinsame Abfahrt ist um 13:15 Uhr vor dem Pfarrhof Kirchbach.

Am Lichtmesstag, dem 2. Februar 2012, laden wir um 14:00 Uhr zur Heiligen Messe und anschließend ins Gasthaus Pucher zum Vortrag von Frau Ingrid Gady herzlich ein.

*Für die KFB  
Stefanie Reicht*



Josef Schuchlenz





## Von St. Anna bei Kirchbach nach St. Anna/Aigen

20 Pilgerinnen und Pilger marschierten, begleitet vom Pilgersegen unseres Pfarrers Christian Grabner, bei wunderschönem Herbstwetter von der Annakirche nach St. Stefan zur Nagl Kapelle, durch Weingärten und Wälder zur Lichteneggkapelle und von dort über den Gratzlwirt zur Anna Suppan Gedächtniskirche in Wörth und hielten als Abschluss des ersten Tages Andacht in der lichtdurchfluteten Pfarrkirche von Gnas. Am nächsten Tag ging es zum Mor-

genlob auf den Kalvarienberg, über den Kaskögerlweg nach Trautmannsdorf und weiter nach Bad Gleichenberg, dann über Bairisch Kölldorf hinauf nach Hochstraden und dem Weg folgend zur Schemmingkapelle bis nach St. Anna.

Dankbar dafür, dass wir diesen schönen Weg gehen durften, wurde mit Pfarrer Marian Debski Andacht gefeiert und im Buschenschank Scharl folgte der fröhliche Ausklang.

*Veronika Rieger*



Josef Schuchlenz

## Sozialkreisausflug

Wie jedes Jahr, fand auch heuer wieder der traditionelle Sozialkreisausflug statt. Rund 40 geladene Personen aus unserer Pfarre nahmen daran teil. Wir fuhren nach Maria Helfbrunn (Gemeinde Ratschendorf) und besuchten die dortige Wallfahrtskirche.

Nach dem Wortgottesdienst erzählte uns der zuständige Diakon die Geschichte dieses Ortes: Demnach soll dort einst ein Dornbusch gestanden sein, auf welchem ein Bild der Heiligen Jungfrau gefunden wurde. Einem fremden Jüngling erschien dies mit dem Auftrag, er solle an diesen Ort fahren und sich waschen, damit er von seiner Krankheit geheilt werde. Als er sich in der Quelle wusch traf

die Prophezeiung zu und er wurde tatsächlich gesund. Daher der Name „Maria Helfbrunn“.

Danach fuhren wir, gestärkt vom „Heilwasser“, weiter in eine Buschenschänke, wo wir eine weitere „geistige Nahrung“, nämlich guten steirischen

Wein genossen. Auch das Leibliche kam dabei nicht zu kurz. Mit guter Stimmung und schönen Eindrücken kamen wir am frühen Abend wieder in Kirchbach an.

*Marianne Platzer*



Gabi Grasmugg

## Missionskreis

### Weltmissionssonntag

Die Missio-Sammlung am Weltmissionssonntag war heuer zugunsten Nicaraguas, eines der ärmsten Länder Südamerikas. Die Kirche in den ärmsten Ländern der Welt ist auf unsere finanzielle Hilfe angewiesen.

Zusätzlich hat der Missionskreis wieder Brot, Germgebäck, Tee und Glühwein zum Verkauf angeboten. Mit diesem Spendengeld (heuer waren es € 643,-) wird seit vielen Jahren ein Priesterstudent im Ausland unterstützt. Zurzeit ist es noch Elias Maniraho aus Burundi/Afrika.

*Anna Pucher*

**missio**  
Teilen verbindet



## Segnung des Kriegerdenkmals

Auf Anregung von Pfarrer Christian Grabner, der meinte „dem Denkmal würde eine Renovierung gut tun“, haben wir uns entschlossen, dies in die Tat umzusetzen.

Nun erstrahlt es im neuen Glanz und wir sind stolz darauf, die Idee unseres Pfarrers aufgegriffen zu haben.

Die Kameraden des ÖKB Kirchbach halten alljährlich am ersten November-Sonntag ihren Kirchgang mit Heldenehrung am Kriegerdenkmal und ihre Jahreshauptversammlung ab. Daher war es naheliegend, anlässlich dieses besonderen Tages, das neu renovierte Mahnmal segnen zu lassen. Unter großer Teilnahme der Pfarrbevölkerung, der Markt- und Kapellmusik Kirchbach und des ÖKB Kirchbach wurde das Denkmal von Pfarrer Christian Grabner gesegnet.

Zur Geschichte des Denkmals:

Es wurde am 21. August 1921 bei strömendem Regen enthüllt und gesegnet. Die Gedenktafeln der Gefallenen und Vermissten des 2. Weltkrieges wurden am 15. Juli 1952

an der Vorderseite des Denkmals montiert. An diesem Tag wurde auch der Adler an der Spitze des Denkmals angebracht.

Alois Reicht



Josef Schuchler

## Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Anton Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt:  
Kreuz an der B73 zwischen Glatzau und Ziprein gegenüber der Schlosszufahrt

## SEI SO FREI© Adventsammlung 2011

Die österreichweite entwicklungspolitische Initiative SEI SO FREI© der Katholischen Männerbewegung unterstützt seit rund vier Jahrzehnten Menschen in den Ländern der sogenannten „Dritten Welt“, um ihnen durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Möglichkeit zu geben, mit ihren zum Großteil von außen verursachten Problemen besser zurecht zu kommen.

Für die Aktion 2011 wurde unter dem Motto „Stern der Hoffnung“ ein Kinder- und Jugendprogramm in Kenia ausgewählt:



*Armut, Drogen und sexueller Missbrauch: Um dem aussichtslosen Leben auf der Straße und in den Slums zu entkommen, brauchen Kinder und Jugendliche in Kenia Unterstützung. SEI SO FREI© hilft mit Rüstzeug für's Erwachsenwerden!*

Bitte, spenden Sie an SEI SO FREI© – Steiermärkische Sparkasse, BLZ 20815, Konto 954222.

Wir danken Ihnen im Voraus im Namen der Menschen in den ärmsten Ländern Afrikas und Lateinamerikas für Ihre großzügige Spende.

Die Aktion SEI SO FREI© ist mit dem österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet und Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (Registrierungsnummer SO 1600).



## Die Kapelle in Maierhofen

Seit einiger Zeit wurde in Maierhofen bereits über eine erforderliche Renovierung der Dorfkapelle Kapelle diskutiert. Seit 23. April 2011 ist Familie Stix (vulgo Bachschallerl) Dorfrichter und hat dieses Thema sofort aufgegriffen und auch gleich mit den Vorbereitungen begonnen.

Der Umfang der erforderlichen Arbeiten wurde festgelegt, „fleißige Hände“ für die Durchführung des Vorhabens wurden gesucht und auch bald gefunden.

Der Außenanstrich der Kapelle wurde erneuert, Randleisten und Mähkanten wurden gesetzt, die Dachrinnenfallrohre wurden repariert, die Grünanlage neu angelegt, die Stützmauer wurde verstärkt und eine Reihe von Kleinarbeiten mussten durchgeführt werden. Hans Hölzl hat sich nicht nur um die Koordination aller Teilarbeiten gekümmert, er war auch immer derjenige, der selbst Hand angelegt hat.

Das Schmuckstück war praktisch fertig, als der Glaser Janos Ritzl mit einem wunderschönen Glaskreuz mit Herrgottsfigur – von ihm persönlich angefertigt und gestiftet – der renovierten Kapelle die Krone aufsetzte.



Anna Stix

Damit war das Werk vollendet und die Maierhofener können heute mit Stolz ihre Dorfkapelle herzeigen.

Dass alles so gut gelungen ist, liegt natürlich auch daran, dass fast alle

DorfbewohnerInnen viele freiwillige Arbeitsstunden in dieses Bauwerk gesteckt haben – es wurden insgesamt ca. 250 Arbeitsstunden geleistet. Die Kapellengemeinschaft unter Obfrau Maria Radaschitz ist für die Finanzierung des Materialaufwandes aufgekommen.

Im kommenden Jahr ist dann die Kapellensegnung im Kreis der Dorfgemeinschaft geplant.

*Josef Schuchlenz*



Josef Schuchlenz

## Segnung der neuen Kapelle am Büegelegg

Die Familie Herta und Wolf Dieter Neubauer – ihr Wohnsitz ist jetzt in Kirchbach, im ehemaligen Maygraber-Haus – fasste 2002 den Entschluss, auf ihrem Grundstück am Büegelegg (Guggitzberg) eine Kapelle zu errichten, nachdem das bisherige Wegkreuz in die Jahre gekommen war und nicht mehr renoviert werden konnte.

Dem Himmel sei Dank – diese Idee fand Zustimmung unter den Nachbarn und es haben sich zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Mitarbeit bereit erklärt und der Wunsch der Familie Neubauer konnte realisiert werden.

Eine Kapelle mit gleichförmigen Halbbögen, die die Unendlichkeit symbolisieren, entstand. Die

kunstvoll geschmiedeten Gitter verleihen Transparenz und Weite. Frau Neubauer entschloss sich, einen Flügelaltar nach Ikonenart zu gestalten. Er zeigt den thronenden Christus mit den vier Evangelisten Markus (Löwe), Matthäus (Engel), Johannes (Rabe) und Lukas (Stier). Der linke Seitenteil zeigt die Gottesmutter Maria, die liebevoll das Jesuskind am Arm hält und im rechten Seitenteil ist der auferstandene Christus dargestellt.

Am 16. Oktober 2011 war es dann so weit, dass die Kapelle fertiggestellt war und Pfarrer Alois Stumpf die Segnung dieses Schmuckstückes vornehmen konnte. Viele Besucher aus Pirching, Edelstauden und den benachbarten Gemeinden waren gekommen, um mit der Familie

Neubauer, den Sponsoren und Gönnern die Fertigstellung und die Segnung zu feiern.

Frau Neubauer wünscht sich, dass alle Menschen, die hier innehalten, die göttliche Energie verspüren und sie gestärkt mit nach Hause nehmen.

*Josef Schuchlenz*



Josef Schuchlenz



## Das Sakrament der Taufe haben empfangen



**Lina Ladenstein**  
Glatzau



**Leandro Suppan**  
Maxendorf



**Thomas Donner**  
Kleinfrannach



**Fabian Wagner**  
Kirchbach



**Gian-Luca Oguntke**  
Kirchbach

### Tauftermine

19.11., 03.12., 17.12.2011,  
21.01., 04.02., 18.02., 10.03.,  
24.03.2012,  
jeweils um 11:00 Uhr

## Geburtstage

### Dezember 2011

**Franz Scherr** (80)  
Ziprein

**Stephanie Graßmugg** (80)  
Weißenbach

**Franziska Swozill** (95)  
Dörfla

**Josef Fink** (80)  
Glatzau

**Karoline Grießl** (85)  
Zerlach

### Jänner 2012

**Franz Huber** (80)  
Breitenbuch

**Josefa Graßmugg** (85)  
Kirchbach

**Johann Praschk** (85)  
Kirchbach

**Anna Zach** (90)  
Kirchbach

### Februar 2012

**Josef Graßmugg** (80)  
Breitenbuch

**Maria Felgitscher** (80)  
Zerlach

**Erna Wehrich** (80)  
Zerlach

**Josef Kaufmann** (90)  
Glatzau

## Goldene Hochzeit



**Rosa und Josef Niederl**  
Kirchbach  
Eheschließung am 10.01.1962

Josef Schuchlenz

## Verstorbene unserer Pfarre

**Karoline Wurzinger** (84)  
Weißenbach

**Franz Petz** (87)  
Glatzau

**Anna Veit** (95)  
Dörfla

**Aloisia Finz** (92)  
Kirchbach

**Aloisia Perner** (79)  
Glatzau

**Impressum:** Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach  
**Herausgeber:** Pfarrblattteam, 8082 Kirchbach 28  
**Layout:** Christian Reicht, **Druck:** Scharmer, Feldbach  
**Internet:** www.pfarre.kirchbach.at  
**Kontakt:** Josef Schuchlenz, Tel. 0664/3158564  
**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **23.01.2012**